

Neue Jazz-CDs

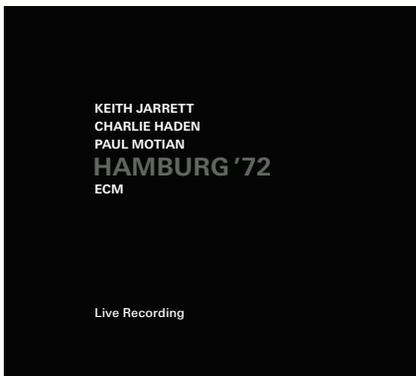


**Anouar Brahem
Souvenance**

Music for oud, quartet
and string orchestra

Anouar Brahem, oud
François Couturier, piano
Klaus Gesing, bass clarinet
Björn Meyer, bass
Orchestra della Svizzera italiana
Pietro Mianiti, conductor

ECM 2423/24
2-CD 379 7776



**Keith Jarrett
Charlie Haden
Paul Motian
Hamburg '72**

Recorded live June 14, 1972
at NDR Funkhaus, Hamburg

Keith Jarrett: piano, flute, percussion,
soprano saxophone
Charlie Haden: double bass
Paul Motian: drums, percussion

ECM 2422
CD 470 4256

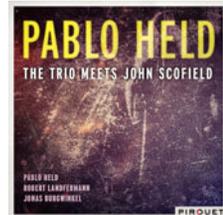
www.ecmrecords.com

Im Universal Vertrieb



**Lisa Simone:
„All Is Well“
(Laborie Jazz).
Ab 5.12.**

Bei Lisa Simones Eröffnungskonzert des Enjoy-Jazz-Festivals herrschte die Intensität einer Gospelmesse. 300 mitgebrachte „All Is Well“-CDs verkauften sich in Windeseile. Auf dem Album lässt sich die stimmstarke Simone nur von einem Gitarre-Bass-Perkussion-Trio begleiten. Die 52-jährige Tochter von Nina Simone tritt endlich aus dem Schatten ihrer Mutter.



**Pablo Held:
„The Trio
Meets John
Scofield“
(Pirouet)**

Ein Stargast aus den USA, dazu Europäer an Piano, Bass und Drums: Was früher eine Begleitband-Konstellation war, ist heute ein Treffen auf Augenhöhe. Gitarrist John Scofield brachte zwei Kompositionen mit, zwei steuerte Pianist Held bei, als sich die beiden beim Konzert in Köln zu zündenden Improvisationen anregten. Für Held „ein Wahnsinns-Erlebnis“.



**M. Mazur/
J. Cronholm/
K. Jonsson:
„Flamingo
Sky“
(Stunt)**

Die dänische Perkussionistin, die in den Achtzigern in Miles Davis' Band spielte, versteht sich als forschende Klangkünstlerin. Mazur sammelt exotische Instrumente. Zu Glocken, Gongs, Schellen und Trommeln kommen im Trio-Album mit der Sängerin Cronholm und dem Gitarristen Jonsson elektronische Sounds. Ein Geschenk für World-Music-Fans.



**Eva Klesse
Quartett:
„Xenon“
(Enja)**

Dass die aus NRW stammende Studentin von Medizin auf Musik umstieg, ist ein Glücksfall für den deutschen Jazz. In Weimar und Leipzig holte sich die 28-jährige Schlagzeugerin das Rüstzeug für eine Karriere im zeitgenössischen Jazz. Klesses junge Band fand eine eigene Spielweise und wurde schon vor dem Erscheinen des Debüt-Albums auf Festivals gefeiert.



**Cécile Verny
Quartet: „Me-
mory Lane“
(Jazzhaus Re-
cords, CD und
DVD)**

Die Freiburger Sängerin mit afrikanischen Wurzeln sieht den Jazz als ihre musikalische Heimat, von der aus sie Ausflüge in den Soul, Blues und Rock unternimmt. Vernys Vielseitigkeit ist auf acht CDs dokumentiert, die sie in den vergangenen 25 Jahren herausbrachte. Auch bei diesem Jubiläumskonzert begeistert sie mit Charme und Können. HANS HIELSCHER

14.12. Mainz, 15.12. Erlangen. Karten: www.kj.de; *ausverkauft.

Was das Londoner Massenblatt *Express* über Porter in England schreibt, trifft auch auf Deutschland zu: „Der Jazz-Blues-Soul-Gospel-Sänger gewinnt mit jedem Auftritt mehr Fans und mehr Herzen.“

Sohn. 5.12. München*, 6.12. Wiesbaden. Karten: www.meltbooking.com; *ausverk. Wem die gepflegt polierte Wehmut von Banks und Lana Del Rey ans Herz geht, der wird auch den in Wien beheimateten

Britten zu schätzen wissen, der mit den Erstgenannten zusammenarbeitete und selber das erstklassige Debütalbum „Tremors“ veröffentlichte.

The Game. 8.12. Frankfurt/M., 9.12. Berlin, 10.12. Hamburg, 11.12. München, 12.12. Köln. Karten: www.kj.de

Seinen Zenit hat der einst von Dr. Dre protegierte Westcoast-Rapper auch schon überschritten. Mit seinem Album „Blood Moon – Year of the Wolf“ will er noch mal punkten.